



**Vorbericht  
zum Haushaltsplan des Landkreises Uckermark  
für das Haushaltsjahr 2011**

**1 Statistische Angaben****1.1 Fläche des Landkreises: 3.058,22 km<sup>2</sup>****1.2 Entwicklung der Einwohnerzahlen**

Stand	Einwohner	Veränderung ggü. Vorjahr	
		absolut	prozentual
31.12.93	163.719		
31.12.94	162.022	-1.697	-1,04 %
31.12.95	160.310	-1.712	-1,06 %
31.12.96	159.029	-1.281	-0,80 %
31.12.97	157.663	-1.366	-0,86 %
31.12.98	155.723	-1.940	-1,23 %
31.12.99	154.086	-1.637	-1,05 %
31.12.00	151.740	-2.346	-1,52 %
31.12.01	148.606	-3.134	-2,07 %
31.12.02	145.715	-2.891	-1,95 %
31.12.03	143.411	-2.304	-1,58 %
31.12.04	141.454	-1.957	-1,36 %
31.12.05	139.326	-2.128	-1,50 %
31.12.06	137.209	-2.117	-1,52 %
31.12.07	134.958	-2.251	- 1,64 %
31.12.08	132.837	-2.121	- 1,57 %
31.12.09	131.115	-1.722	-1,30 %

**2 Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage**

Um die Entwicklung der Ertragslage gemäß § 10 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) darstellen zu können, wurden aus den Ergebnissen 2009 und den Planwerten 2010, sowie 2011 Zeitreihen über die größeren Positionen der Kontengruppen gebildet.

Die Entwicklung der Finanzlage wird unter Punkt 5.1 für den Landkreis insgesamt betrachtet.

Sofern keine andere Einheit angegeben ist, sind die Angaben in den nachfolgenden Tabellen in Euro.

**2.1 Ergebnisplan**

	2011	2012	2013	2014
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	323.433.515	323.368.058	327.832.505	326.611.440
Zinsen und sonstige Finanzerträge	9.800	9.800	9.800	9.800
Summe ordentliche Erträge	323.443.315	323.377.858	327.842.305	326.621.240
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	324.782.502	325.335.518	328.002.530	326.636.997
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	467.800	508.800	553.400	680.918
Summe ordentliche Aufwendungen	325.250.302	325.844.318	328.555.930	327.317.915
Außerordentliches Ergebnis	21.000	21.000	21.000	21.000
Gesamtergebnis	-1.785.987	-2.445.460	-692.625	-675.675

**2.2 Finanzplan**

	2011	2012	2013	2014
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	307.130.162	306.015.697	309.292.311	309.344.979
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	310.887.853	314.778.132	318.888.920	316.971.206
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.757.691	-8.762.435	-9.596.609	-7.626.227
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.938.550	18.224.200	9.688.900	6.900.500
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.364.704	16.566.900	6.586.100	12.022.100
Saldo aus Investitionstätigkeit	573.846	1.657.300	3.102.800	-5.121.600
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	7.082.400
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	326.831	324.753	143.968	791.087
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-326.831	-324.753	-143.968	6.291.313
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
Saldo des Finanzplans	-3.510.676	-7.429.888	-6.637.777	-6.456.514

**2.3 Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben (Kontengruppe 40)**

Laut Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ sind in dieser Kontengruppe die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und die Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfsergänzungszuweisungen nach § 15 BbgFAG auszuweisen.

Die Werte berücksichtigen die Endabrechnung für das Vorjahr und die Abschlagszahlungen für das laufende Jahr. Durch die Kopplung der Wohngeldvorteilweitergabe an die Umsatzsteuer-Mindereinnahmen des Landeshaushalts können die Planwerte nur grob geschätzt werden.



	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Weitergabe Wohngeldvorteil	2.685.300	1.341.300	1.800.000
Sonderbedarfsergänzungszuweisungen	14.003.308	14.160.000	14.700.000

#### 2.4 Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Kontengruppe 41)

Allgemeine Zuweisungen vom Land	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Schlüsselzuweisungen vom Land	29.487.228	28.756.318	26.584.942
Landeszuweisungen gem. AG-SGB XII	21.689.969	21.806.500	0
Schullastenausgleich vom Land	2.045.210	2.282.580	1.907.786
Zuweisungen für übertragene Aufgaben nach § 24 BbgFAG	5.188.673	5.188.700	5.247.177
Bedarfszuweisungen nach § 16 BbgFAG	0	1	4.600.000

Für den Planwert Schlüsselzuweisungen 2011 wurden die Orientierungsdaten des Landes vom 21.09.2010 zugrunde gelegt.

Der dritte Antrag des Landkreises Uckermark auf Bedarfszuweisungen nach § 16 BbgFAG in Höhe von 4.583.240,29 € zum Ausgleich von unüberwindbaren strukturellen Defiziten, die sich aus der Aufgabenerledigung im Haushaltsjahr 2007 ergeben, wurde in die Planung 2011 aufgenommen.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zuweisungen vom Bund	100.280	100.000	80.000
Zuweisungen vom Land	16.140.625	15.322.062	16.411.016
Zuweisungen vom sonstigen öffentl. Bereich	11.080	10.000	0
Zuschüsse v. sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	213.168	187.900	186.905
Zuschüsse von übrigen Bereichen	9.613	2.700	2.500

Die Bundeszuweisungen 2009 und 2010 betrafen das Programm „Vielfalt tut gut“. Für 2011 rechnet der Landkreis mit 80.000 € Zuweisungen vom Bund für das Energiekonzept.

Die Zuweisungen vom Land werden u. a. für

- Kindertagesstätten (8.778.000 Euro)
- das Sprachprogramm in Kitas (275.800 Euro)
- sozialpädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit (342.000 Euro)
- die Finanzierung des ÖPNV (6.224.815 Euro)
- die Schülerbeförderung (300.000 Euro)

bereitgestellt.

Größere Abweichungen resultieren aus der neu geregelten Mitfinanzierung von Kitas nach dem fünften Gesetz zur Änderung des Kindertagesstättengesetzes. Für 2010 waren 7.123.000 € Landesmittel veranschlagt.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
aus Bundeszuweisungen	141.954	122.435	209.604
aus Landeszuweisungen	5.064.900	5.763.972	5.566.284
aus Zuweisungen von Gemeinden/GV	28.097	31.740	28.096
aus EU-Mitteln	127.233	122.323	122.323



Kreisumlage	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Umlagebetrag	50.415.449	49.479.316	47.662.206
Hebesatz	46,75 %	46,75 %	47,90 %

Gemäß § 130 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) ist Kreisumlage von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben, soweit die sonstigen Finanzmittel des Landkreises den für die Aufgabenerfüllung notwendigen Finanzbedarf nicht decken.

Gemäß DS-Nr. 88/2010 wurde für 2011 mit einem Hebesatz von 47,90 % geplant.

Für die Ermittlung des Umlagebetrages 2011 wurden die Orientierungsdaten des Ministeriums der Finanzen des Landes Brandenburg vom 21.09.2010 zugrunde gelegt. Trotz Hebesatz-Anpassung muss mit 1.817.110 € weniger Mittel als im Vorjahr für die Aufgabenfinanzierung gerechnet werden.

Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung des Bundes	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
für Unterkunft und Heizung SGB II	10.364.666	9.200.230	9.445.600
für Arbeitslosengeld II	80.543.111	82.804.700	80.068.900
für Eingliederung SGB II	29.085.398	29.126.200	26.441.500
für Verwaltung (Umsetzung Optionsmodell)	13.583.769	14.085.009	15.193.000

Seit 2008 wird die Höhe der Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung auf der Grundlage der Anpassungsformel nach § 46 Absatz 7 SGB II bestimmt. Die Entwicklung verlief wie folgt:

2008	29,2 %
2009	25,4 %
2010	23,0 %
2011	24,5 % (Gesetzentwurf vom 14.10.10)

An den Verwaltungskosten der Jobcenter für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich SGB II beteiligt sich der Bund mit 87,4 %. Gemäß DS-Nr. 71/2010 rechnet der Landkreis mit einem Anstieg der Gesamtverwaltungskosten um 1,3 Mio. €.

## 2.5 Entwicklung der sonstigen Transfererträge (Kontengruppe 42)

Sonstige Transfererträge resultieren insbesondere aus Kostenersatz für erbrachte soziale Leistungen.

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb Einrichtungen - Sozialamt	118.084	118.200	99.000
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen – Sozialamt	4.680.948	4.235.600	4.133.600
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen – Jugendamt	534.199	431.800	515.200
Rückzahlung Kosten der Unterkunft – Grundsicherungsamt	1.772.956	1.045.000	1.600.900
Rückzahlung Arbeitslosengeld II - Grundsicherungsamt	3.041.333	1.157.500	1.623.600
Rückzahlung Eingliederungsleistungen - Grundsicherungsamt	586.689	27.500	27.700
Rückzahlung Darlehen und sonstiges - Grundsicherungsamt	180.932	120.380	158.600



Die Planwerte 2010 und 2011 zu Rückzahlungen im Grundsicherungsamt betreffen nur die periodengerechten Erträge. Daneben sind für 2010 weitere 1.542.820 Euro und für 2011 weitere 1.670.240 € periodenfremde Erträge aus Rückzahlungen veranschlagt.

## 2.6 Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

Verwaltungsgebühren	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
für Rechnungsprüfung	83.460	135.000	135.000
für Straßenverkehrsbehörde	1.386.892	1.453.000	1.420.000
für Bauordnung	760.030	900.000	980.000
für Katasterangelegenheiten	711.353	602.000	600.000
für Jagd- und Fischereiwesen	94.922	129.000	80.000
für Gesundheitswesen	96.836	80.720	115.710
für Gewässerschutz	30.588	50.000	40.000
für sonstige Verwaltungsgebühren	219.633	155.440	155.610
für Ersatzvornahmen	28.730	396.500	396.010

Große Plan-Ergebnis-Abweichungen bestehen seit mehreren Jahren bei Verwaltungsgebühren für Ersatzvornahmen und Verwaltungsgebühren für Rechnungsprüfung.

Die Verwaltungsgebühren im Gesundheitswesen werden sich um 49.000 € erhöhen aufgrund gutachterlicher Tätigkeiten für das Amt zur Grundsicherung.

Benutzungsgebühren	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
für Abfallentsorgung	10.462.823	10.300.000	10.325.000
für Deponierung und Stilllegung *1)	1.211.540	750.000	765.000
für Rettungsdienst	7.438.663	6.933.000	6.788.000
für Schülerbeförderung	311.908	230.000	225.000
für Volkshochschule	150.037	125.000	115.000
für Musikschule	126.293	163.000	160.000
für Fleischbeschau	85.761	79.500	84.000
für Tagespflege	133.892	125.400	121.000
sonstige Benutzungsgebühren	64.585	105.900	86.900

Aufgrund Schließung der Deponie Pinnow sind die Benutzungsgebühren für Deponierung ab 2010 entfallen.

## 2.7 Entwicklung der privatrechtlichen Leistungsentgelte (Kontenarten 441, 442)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Miet- und Pächterträge	520.183	469.352	519.860
Erträge aus Verkauf	36.412	56.700	47.800

Geplante Erträge aus Verkauf von Schulesen in Förderschulen 46.000 Euro. Geplante Erträge aus Kartenverkauf im Kataster- und Vermessungsamt 1.500 Euro.



## 2.8 Entwicklung der Kostenerstattungen und -umlagen (Kontenart 448)

Erstattungen vom Bund	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
für Wahlen	223.224	0	0
für Zivildienst in Förderschulen	10.703	13.000	14.000

Erstattungen vom Land	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
für Wahlen und Zensus	75.121	1.500	156.300
für Abschiebungen	36.166	30.000	30.000
für Veterinär- und Lebensmittelangel.	84.720	92.220	84.000
für Umweltangelegenheiten	328.955	328.000	328.000
für Schulen und Volkshochschulen	104.471	139.600	109.860
für Sozialhilfe	377.128	385.000	385.500
für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsmind.	524.907	571.200	754.620
für Asylbewerber	636.884	796.000	761.565
für Regionale Arbeitsmarktpolitik	921.441	1.121.625	1.602.825
für Gesundheitsvorsorge	18.442	23.600	26.600
für Katasterangelegenheiten	1.736.030	1.814.000	1.759.000
für Bauleitplanung	28.083	27.000	13.000
für Naturschutz und Agrarförderung	109.453	98.000	98.000
für die Aufgabenwahrnehmung nach SGB XII	0	0	24.500.000

In 2011 trägt der Bund gemäß § 46a SGB XII 15 % der Nettoausgaben des Vorjahres für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Für befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von Langzeitarbeitslosen im Programm "Arbeit für Brandenburg" stellt das Land 250 € monatlich zur Verfügung. Der Landkreis plant für 2011 mit insgesamt 600.000 € Landesbeteiligung.

Gemäß Urteil des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg vom 15.12.2008 sind die bisherigen Zuweisungen nach § 4 Abs. 4 Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz für die kommunale Aufgabenwahrnehmung nach SGB XII ab 2010 durch eine finanzkraftunabhängige Kostenerstattungsregelung ersetzt worden. Das Ergebnis 2009 (21.689.969 €) und der Planwert 2010 (21.806.500 €) sind im Landkreishaushalt noch in der Kontengruppe 41 abgebildet. In 2010 erhielt der Landkreis Uckermark insgesamt 23.582.100 € für diese Aufgaben.

Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
für Schulen und Volkshochschulen	1.571	0	1.505
für Sozialleistungen	0	100	100
für Jugendhilfeleistungen	430.612	495.000	596.600
für Softwarepflege	1.705	0	0
für ÖPNV	237.960	261.290	261.114

Die Schulkostenbeiträge wurden in voller Höhe periodenfremd veranschlagt.



Sonstige Erstattungen	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
von der Bundesagentur für Arbeit wg. Altersteilzeit	118.561	140.000	110.000
von Krankenkassen	66.776	200.001	50.100
von Privatunternehmen für Abfallwirtschaft	56.920	56.892	58.310
von Privatunternehmen für ÖPNV	0	100	0

## 2.9 Entwicklung der sonstigen ordentlichen Erträge (Kontengruppe 45)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Bußgelder	223.666	279.100	267.100
Mahngebühren, Stundungs- und Verzugszinsen	220.510	170.000	260.500
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (analog zur Abschreibung der investiven Rechnungsabgrenzungsposten)	14.158	2.992	16.435
Andere sonstige ordentliche Erträge	86.442	20.000	25.850
Periodenfremde ordentliche Erträge	5.238.240	2.623.821	3.496.406
Auflösung von abgeschriebenen Forderungen und Wertberichtigungen	271.900	10	10

Auch in 2011 werden die Erträge der Bußgeldstelle Verkehrsüberwachung (Produkt 12240) die Aufwendungen nicht decken.

Größere periodenfremde ordentliche Erträge wurden bei der Kostenerstattung für Sozialleistungen (801.600 €), beim Rettungsdienst (650.000 €), bei Schulkostenbeiträgen (88.995 €), bei Rückzahlung Kosten der Unterkunft (150.000 €), bei Rückzahlung Arbeitslosengeld II (300.000 €) und bei der Kostenbeteiligung des Bundes an den SGB-II-Leistungen (1.170.650 €) geplant.

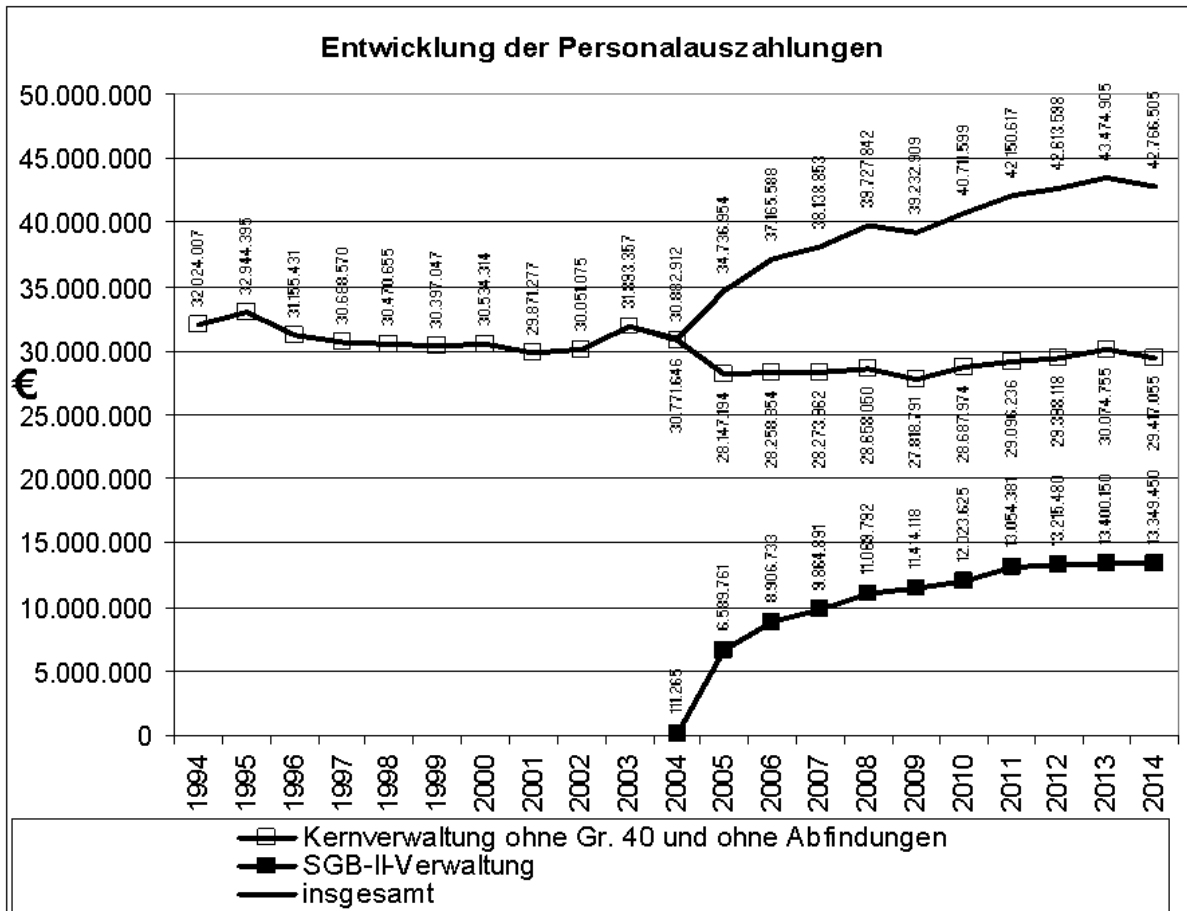
## 2.10 Entwicklung der Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Dienstaufwendungen *1)	32.011.518	32.552.880	33.899.490
Beiträge zu Versorgungskassen	1.359.480	1.452.303	1.462.457
Beiträge zur Sozialversicherung	6.170.380	6.501.410	6.690.256
Beihilfen, Unterstützungsleistungen	83.889	178.806	88.864
<b>Zwischensumme</b>	<b>39.625.267</b>	<b>40.685.399</b>	<b>42.141.067</b>
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	0	11.883	61.001
Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen	0	0	-1
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	9.956	25.001
Inanspruchnahme von Beihilferückstellungen	0	0	-1
Zuführung ATZ-Erfüllungsrückstände	1.725.817	2.557.100	2.016.217
Inanspruchnahme ATZ-Erfüllungsrückstände	-1.186.920	-1.391.153	-1.690.240
Zuführung zu Urlaubsrückstellungen	0	5.000	5.000
Inanspruchnahme Urlaubsrückstellungen	0	-10.000	-5.000
<b>Summe</b>	<b>40.164.164</b>	<b>41.868.185</b>	<b>42.553.044</b>



Die Personalkostenplanung berücksichtigt die Erhöhungen für tariflich Beschäftigte um 0,6 % zum 01.01.2011 und um weitere 0,5 % zum 01.08.2011, sowie die Einmalzahlung in Höhe von 240,00 € pro Beschäftigten im Januar 2011.

Des Weiteren sind die aus der 1. Änderung zum Stellenplan für das Haushaltsjahr 2010 (DS-Nr. 77/2010) resultierenden Veränderungen planungsseitig berücksichtigt.



## 2.11 Entwicklung der Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Versorgungsaufwendungen	0	0	0
Beiträge zur Sozialversicherung	0	0	0
Beihilfen u. ä. für Versorgungsempfänger	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zuführung zur Pensionsrückstellung	0	20.244	74.001
Inanspruchnahme Pensionsrückstellung	0	-1	-2
Zuführung zur Beihilferückstellung	0	16.226	33.401
Inanspruchnahme Beihilferückstellung	0	-1	-2
Zuführung ATZ-Aufstockungsbeträge	58.545	0	0
Inanspruchnahme ATZ-Aufstockungsbeträge	-1.098.394	-1.422.000	-1.339.001
<b>Summe</b>	<b>-1.039.849</b>	<b>-1.385.532</b>	<b>-1.231.603</b>





Die Planung der Zuführungen für Pensions- und Beihilferückstellungen in 2011 basiert auf den im Gutachten des Aktuars vom 25.05.2010 prognostizierten voraussichtlichen Veränderungen des Rückstellungsbestandes für unmittelbare Pensionsverpflichtungen und für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern (siehe auch DS-Nr. 73/2010).

## 2.12 Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Unterhaltung Grundstücke u. bauliche Anlagen	3.100.493	2.459.600	1.474.446
Zuführung Rekultivierungsrückstellung	751.535	750.000	765.000
Inanspruchnahme Rekultivierungsrückstellung	-4.861.939	-4.503.000	-1.520.000
Zuführung Altlastenrückstellung	0	0	0
Inanspruchnahme Altlastenrückstellung	-157.220	-400.000	-119.000
Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen	362.098	362.800	6.000
Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen, Ausrüst.	607.898	817.800	744.300
Miet- und Pachtausgaben, Leasing	3.134.609	3.132.903	3.003.977
Bewirtschaftung der Grundstücke	4.193.245	4.542.818	3.946.312
Haltung von Fahrzeugen	247.281	265.004	273.928
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	36.124	50.400	47.070
Aus- und Fortbildung	194.410	335.570	335.205
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	549.115	659.476	607.162
Wahlen und Volksentscheide	299.755	111.500	1.500
Pflichtaufgaben im Umweltschutz	162.524	514.000	239.000
Dienstleistungen durch Dritte	277.450	358.330	379.906
Tierkörperbeseitigung	148.342	162.000	150.000
Mitgliedsbeiträge an Verbände	246.575	249.000	249.000
<b>Summe</b>	<b>9.292.295</b>	<b>9.868.201</b>	<b>10.583.806</b>

Die vier größten Vorhaben zur Grundstücksunterhaltung sind in 2011

- Brandschutzmaßnahme Verwaltungssitz Prenzlau Haus 5 (250.000 €)
- Komplexsanierung Ärztehaus Angermünde (162.546 €)
- Brandschutzmaßnahme Schulgebäude Willy-Gabbert-Schule Templin (30.000 €)
- Umstellung Heizungsanlage Oberstufenzentrum Prenzlau (25.000 €)

Per 08.11.2010 weist die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien noch einen Bestand von 8.964.736,68 € aus.

Anstelle der Maßnahmen zur Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Kreisstraßen) werden ab 2011 Leistungen realisiert, die werterhöhend zum Anlagevermögen wirken.

Größte Einzelposition unter "Miet- und Pachtausgaben, Leasing" sind die Gebäudeleasing-Zahlungen für den Verwaltungskomplex Karl-Marx-Straße in Prenzlau (1.655.900 € in 2011). Daneben hat die Kreisverwaltung folgende Verwaltungsobjekte für die Aufgabenerledigung angemietet:

- Ringstraße 11 und 12 in Schwedt
- Prenzlauer Allee 7 in Templin



## 2.13 Entwicklung der Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Hilfe zum Lebensunterhalt	416.522	469.100	447.000
Hilfe zur Pflege	3.963.124	3.749.200	3.965.200
Eingliederungshilfe für Behinderte	25.651.007	24.936.400	25.541.800
Hilfen zur Gesundheit	174.263	149.400	175.400
Hilfen in anderen Lebenslagen	320.630	345.500	377.200
Grundsicherung im Alter	4.725.250	4.720.000	5.161.000
Hilfen für Asylbewerber	752.426	815.000	814.000
Wohlfahrtspflege	780.683	805.870	687.000
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	12.686	17.000	17.000
<b>Zwischensumme Sozialamt</b>	<b>36.796.591</b>	<b>36.007.470</b>	<b>37.185.600</b>
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	1.259.179	1.353.700	1.264.800
Jugendarbeit	702.205	862.700	805.701
Jugendsozialarbeit	5.136	25.000	25.000
Förderung der Erziehung in der Familie	379.404	190.500	439.700
Hilfen zur Erziehung	8.440.493	9.671.600	9.265.200
Eingliederungshilfe, Inobhutnahme, junge Volljährige	1.658.895	1.792.500	1.781.400
Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Vormundschaften	3.167	8.400	3.900
Tageseinrichtungen für Kinder	17.509.244	17.155.900	19.473.500
<b>Zwischensumme Jugendamt</b>	<b>29.957.723</b>	<b>31.060.300</b>	<b>33.059.201</b>
<b>Zwischensumme Sozialamt und Jugendamt</b>	<b>66.754.314</b>	<b>67.067.770</b>	<b>70.244.801</b>
Leistungsgewährung SGB II	126.436.164	117.755.000	123.347.300
Eingliederungsleistungen SGB II	30.006.431	27.062.950	26.847.320
Regionalbudget aus dem ESF	367.555	361.625	361.625
Kommunal-Kombi	1.102.382	1.547.000	1.278.025
Arbeit für Brandenburg	0	0	876.000
<b>Zwischensumme Grundsicherungsamt</b>	<b>157.912.532</b>	<b>146.726.575</b>	<b>152.710.270</b>
Veterinärangelegenheiten	500	500	500
Brand- und Katastrophenschutz	8.005	8.800	8.800
Schulische Aufgaben	106.578	90.040	67.300
Kultur	1.354.702	1.361.200	1.359.200
Förderung Betreuungsvereine	61.376	61.500	61.500
Sportförderung	90.666	90.700	90.700
Denkmalschutz	200.000	200.000	200.000
Abfallwirtschaft	213.168	187.900	186.905
ÖPNV	9.261.733	9.059.744	8.917.429
Wirtschaftsförderung	454.809	322.500	402.000
Tourismusförderung	260.000	300.000	300.000
<b>Zwischensumme Sonstige</b>	<b>12.011.537</b>	<b>11.682.884</b>	<b>11.594.334</b>
<b>Summe</b>	<b>236.678.383</b>	<b>225.477.229</b>	<b>234.549.405</b>

Die Förderung der Erziehung in der Familie steht ab 2011 verstärkt im Fokus des Jugendamtes. Dadurch sollen kostenintensive Hilfefälle in stationären Einrichtungen frühzeitig vermieden werden.



Die Beteiligung des Landkreises an der Finanzierung der Kindertagesstätten (ohne Landesmittel und Verwaltungskosten) entwickelt(e) sich wie folgt:

Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
8.016.568	8.079.009	8.524.912	10.192.793	9.702.900	10.376.700	10.569.600	11.911.200	12.016.100

Zusätzlich zu den oben genannten regulären Sozialtransfer-Aufwendungen plant das Grundsicherungsamt periodenfremde Aufwendungen für Leistungsgewährung SGB II (1.851.676 €), Eingliederungsleistungen SGB II (156.300 €), Regionalbudget aus dem ESF (40.005 €), Kommunal-Kombi (100.010 €).

Die durchschnittlichen monatlichen Leistungen für Unterkunft pro SGB-II-Bedarfsgemeinschaft zeigen folgende Entwicklung:

Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
245,09	257,42	259,32	274,31	267,63	275,15

#### 2.14 Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Kontengruppe 54)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Reisekosten	97.018	109.506	117.393
Abfindungen	161.402	22.000	34.000
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	220.360	210.400	206.900
Schülerbeförderung	3.236.395	3.557.000	3.331.000
Geschäftsaufwendungen	1.134.904	1.111.672	1.115.960
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	380.661	371.798	397.844
Abrechnung mit Kraftfahrtbundesamt	97.849	125.500	120.500
Rückerstattungen an den Bund wg. SGB II	30.992	200	200
Erstattungen an Gemeinden/GV	850.032	983.315	945.705
Personalkostenerstattung SGB II	204.582	190.000	0
UDG für Abfallbeseitigung	10.462.823	10.300.000	10.325.000
UDG für Deponierung	460.005	0	0
UDG für Rekultivierung	4.861.939	4.503.000	1.520.000
UDG für Kreisstraßen	2.306.100	2.306.100	2.306.100
K&S-Heim Prenzlau	321.993	346.000	322.000
Träger des Rettungsdienstes	6.380.798	6.647.800	6.210.305
Sonstige Erstattungen	24.940	63.500	55.600
Rückstellung Rettungsdienst	-212.622	-430.434	-211.955
Sonstige Rückstellungen	-309.295	-45.000	130.188
Aufwand aus Ersatzvornahmen	25.493	396.500	396.010
Periodenfremde ordentliche Aufwendungen	5.682.420	13.841.650	5.110.841
Übrige weitere sonstige Aufwendungen	60.041	93.305	93.517
<b>Summe</b>	<b>36.478.830</b>	<b>44.703.812</b>	<b>32.527.108</b>



In der Position "Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände" ist die Kostenbeteiligung des Landkreises an der Regionalleitstelle Nordost enthalten (2009: 479.280 €, 2010: 558.613 €, 2011: 650.000 €).

Mit periodenfremden ordentlichen Aufwendungen wird insbesondere bei den Produkten Leistungsgewährung SGB II (1.851.676 €), Eingliederungsleistungen SGB II (156.130 €) Eingliederungshilfe für Behinderte (1.152.400 €), Rettungsdienst (300.400 €), Schulkostenbeiträge (703.915 €) gerechnet.

### 2.15 Entwicklung der Zinsaufwendungen (Kontengruppe 55)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Zinsaufwendungen Kreditmarkt	115.005	102.400	89.200
Zinsaufwendungen u. Nebenkosten Kassenkredite	129.644	400.000	249.900
Nebenkosten aus Gebäudeleasing	115.029	121.200	125.700
Nebenkosten aus Kreditverträgen	4.267	5.000	3.000
<b>Summe</b>	<b>363.944</b>	<b>628.600</b>	<b>467.800</b>

Die Planung der Zinsaufwendungen aus Kassenkrediten geht von einem Fortbestehen des historisch niedrigen Zinsniveaus in 2011 aus. Die Zinssätze der vom Landkreis zu zahlenden variablen Kassenkreditzinsen sind gekoppelt an die Entwicklung des 3-Monats-EURIBOR.

### 2.16 Entwicklung der Abschreibungen (Kontenklasse 57)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	78.081	27.966	103.212
Abschreibungen auf Gebäude	1.934.496	2.269.463	2.050.529
Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	1.765.988	1.679.984	1.733.936
Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen	775.880	491.758	1.065.895
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0	3.907	0
Pauschalwertberichtigung von Forderungen	949.600	0	50.000
Einzelwertberichtigung von Forderungen	115.930	314.707	291.814
Abschreibung uneinbringlicher Forderungen	361.215	217.920	481.096
Außerplanmäßige Abschreibungen	36.435	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.017.625</b>	<b>5.005.705</b>	<b>5.776.482</b>

### 2.17 Entwicklung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Wie schon in den Vorjahren werden 5 Umlagen berechnet und die Ergebnisse der internen Leistungsbeziehungen im Haushalt ausgewiesen:

Umlage	Umlageschlüssel
Fuhrparkumlage	in den letzten 12 Monaten gefahrene Kilometer
Raumkostenumlage	genutzte Quadratmeter Bürofläche pro Einzelgebäude
Umlage für Leitungstätigkeit	Stellenanteile unterstellter Mitarbeiter
Serviceumlage	Bruttopersonalkosten
Leitstellenumlage	61,07 % der Leitstellenkosten zu Lasten Rettungsdienst



Die Haushaltsplanung erfolgte für 2011-2014 erstmals vollständig auf der Ebene der Kostenträger und Kostenarten. Dadurch konnten erstmals Planwerte für die Umlagen programmtechnisch ermittelt werden.

Mittels Serviceumlage werden die Kosten folgender Produkte auf die Produkte mit Außenwirkung verrechnet:

- 11112 Personalrat
- 11113 Datenschutz/Korruptionsprävention
- 11120 Rechnungsprüfung
- 11130 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- 11131 Versicherungsangelegenheiten
- 11140 Personalwesen (ohne Kostenträger „Zahlungen ohne Leistungsbezug“)
- 11142 Verwaltungsoptimierung
- 11145 Archiv und Empfang
- 11151 Finanzen
- 11152 Kreiskasse und Vollstreckung
- 11161 Zentraler Service
- 11162 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
- 11163 Druckerei
- 11170 Fahrbereitschaft und Fuhrpark (nur Kostenträger Fahrbereitschaft)
- 11180 Gebäudemanagement (ohne Gebäude-Kostenträger)
- 11190 Liegenschaftsverwaltung (ohne Liegenschaften-Kostenträger)

	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Fuhrparkumlage	238.976	281.279	266.780
Raumkostenumlage	7.745.725	14.326.874	7.609.375
Umlage für Leitungstätigkeit	4.780.788	5.005.474	5.769.860
Serviceumlage	6.041.724	6.791.937	7.446.025
Leitstellenumlage	287.568	341.145	415.276
<b>Summe</b>	<b>19.094.781</b>	<b>26.746.709</b>	<b>21.507.316</b>

Das Ergebnis 2009 und der Planwert 2011 der Raumkostenumlage beziehen sich auf die um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gekürzten Raumkosten. Die Planung 2010 erfolgte dagegen noch brutto. Aus haushaltsprogrammtechnischen Gründen musste diese Darstellung geändert werden.

## 2.18 Wesentliche Abweichungen zwischen dem Haushaltsplan 2011 und dem mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan 2010

Während die Planung 2010 für das 1. Folgejahr noch ein Gesamtergebnis von -9.496.507 € ausweist, geht die nunmehrige Planung 2011 von -1.785.987 € aus. Zum Haushaltsplanentwurf 2011 ergeben sich größere Differenzen bei folgenden Positionen:

	Plan 2010 für 1. Folgejahr	Plan 2011	Differenz
Schlüsselzuweisungen	24.900.000	26.584.942	1.684.942
Kostenerstattung SGB XII	21.806.500	24.500.000	2.693.500
Zuweisungen vom Land	14.191.440	16.411.016	2.219.576
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	8.406.516	5.926.307	-2.480.209
Kreisumlage	49.106.239	47.662.206	-1.444.033
Bundesbeteiligung an Kosten der Unterkunft	9.200.230	9.445.600	245.370
Kosten der Unterkunft	41.862.000	40.714.800	-1.147.200



	Plan 2010 für 1. Folgejahr	Plan 2011	Differenz
Bundesbeteiligung an Arbeitslosengeld II	82.804.600	80.068.900	-2.735.700
Arbeitslosengeld II	84.859.600	81.792.500	-3.067.100
Bundesbeteiligung an Eingliederung SGB II	29.126.200	26.441.500	-2.684.700
Eingliederungsleistungen SGB II	29.157.000	26.491.230	-2.665.770
Personalaufwendungen	41.176.270	42.553.044	1.376.774
Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	4.476.646	1.474.446	-3.002.200
Inanspruchnahme Rekultivierungsrückstellung	-5.645.000	-1.520.000	-4.125.000
Transferaufwand Kitas	17.155.900	19.473.500	2.317.600
Periodenfremde Erträge	990.010	3.496.416	2.506.406
Periodenfremde Aufwendungen	1.584.900	5.110.841	3.525.941
Einzahlungen für Investitionen	14.880.646	11.938.550	-2.942.096
Auszahlungen für Investitionen	10.682.800	11.364.704	681.904

### 3 Unterschiede zwischen Ergebnisplan und Finanzplan

#### 3.1 Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Folgende nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen ergeben Unterschiede zwischen dem Ergebnisplan und dem Finanzplan:

Kontenart	Erträge	Plan 2011
416	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	5.926.307
432140	Müllgebühren	10.325.000
437	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	3.011
457	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	16.435
458201	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.000
459201	Erstattungen für Mobilitätsticket 2010	30.000
481	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.507.316
<b>Summe</b>		<b>37.818.069</b>

Kontenart	Aufwendungen	Plan 2011
505, 515	Zuführung / Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	134.999
506, 516	Zuführung / Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	58.399
507	Zuführung / Inanspruchnahme ATZ-Erfüllungsrückstände	325.977
517	Zuführung / Inanspruchnahme ATZ-Aufstockung	-1.339.001
5212-5217	Zuführung / Inanspruchnahme Rückstellungen für Gebäude u ä.	-874.000
5391	Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	24.260
545501	Erstattungen an die UDG für Abfallbeseitigung	10.325.000
549301	Bearbeitung von Ausgangsgutschriften des Vorjahrs	2.100
549301	Mobilitätsticket 2010	30.000
5494	Zuführung / Inanspruchnahme sonstiger Rückstellungen	-81.767
57	Bilanzielle Abschreibungen	6.676.482
581	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.507.316
593101	Außerordentliche Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken	40.000
<b>Summe</b>		<b>36.829.765</b>



### 3.2 Finanzierungsbedarf aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen

In den kommenden vier Jahren entsteht aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen folgender Finanzierungsbedarf:

Konto		2011	2012	2013	2014
507201 in 701-703	ATZ-Rückstellungen Erfüllungsrückstände Auszahlung	-1.690.240 1.690.240	-2.299.030 2.299.030	-2.921.425 2.921.425	-2.315.905 2.315.905
508201 in 701-703	Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub Auszahlung	-5.000 5.000	-5.000 5.000	-5.000 5.000	-5.000 5.000
515201	Pensionsrückstell. für Versorgungsempfänger Auszahlung durch Komm. Versorgungsverband	-2 0	0 0	0 0	0 0
516201	Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger Auszahlung durch Komm. Versorgungsverband	-2 0	0 0	0 0	0 0
517201 in 701-703	ATZ-Rückstellungen Aufstockungsbeträge Auszahlung	-1.305.001 1.305.001	-1.245.001 1.245.001	-1.045.001 1.045.001	-833.001 833.001
517202 In 701-703	ATZ-Rückstellungen Abfindung Auszahlung	-34.000 34.000	-36.000 36.000	-37.000 37.000	-92.000 92.000
521501 in 745503	Rekultivierung und Nachsorge von Deponien Auszahlung	-1.520.000 1.520.000	-3.120.000 3.120.000	-2.620.000 2.620.000	-2.620.000 2.620.000
521701 in 729101	Sanierung von Altlasten Auszahlung	-119.000 119.000	-119.000 119.000	-119.000 119.000	-119.000 119.000
549425 743150	Rückstellungen wg. Gerichtsverfahren Auszahlung	-80.100 80.100	-58.000 58.000	-58.000 58.000	-58.000 58.000
549435 in 7	Rückstellungen wg. Jahresabschlussprüfung Auszahlung	-175.000 175.000	-180.000 180.000	-185.000 185.000	-190.000 190.000
549445 in 7	Gebührenüberdeckung Rettungsdienst Auszahlung	-211.955 211.955	-189.503 189.503	-137.913 137.913	0 0
549455 in 7	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Auszahlung	-45.000 45.000	-45.000 45.000	-45.000 45.000	-45.000 45.000
549465 In 7	Verpflichtungen, vor Bilanzstichtag begründet In 7	-100.000 100.000	-130.000 130.000	-130.000 130.000	-130.000 130.000
	<b>Summe der Auszahlungen</b>	<b>5.285.296</b>	<b>7.426.534</b>	<b>7.303.339</b>	<b>6.407.906</b>

Die Finanzierung wird durch Ausweitung der Kassenkreditinanspruchnahme erfolgen.

### 3.3 Investitionstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2011 sind Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 11.364.704 € geplant.

Zur Finanzierung sind neben den investiven Schlüsselzuweisungen weitere 4.998.735 € Fördermittel des Landes und der EU, 371.900 € investive Zuweisungen von Gemeinden und 2.500 € Mittel aus Sponsoring vorgesehen.



Investitionsvorhaben	2011	2012	2013	2014	Ziel- feld
Erwerb GWG	70.500	59.500	60.500	60.500	a
Kunst im öffentlichen Raum	35.000	35.000	35.000	35.000	d
Planungsleistungen Gebäude	25.000	25.000	25.000	25.000	d
Medienförderung in Schulen	237.300	0	0	0	d
Musikinstrumente	2.500	2.500	2.500	2.500	d
Brücke über die Welse	276.400	0	0	0	d
L 26 - Woddow	0	70.000	770.000	840.000	d
Planungsleistungen Kreisstraßen	120.000	120.000	120.000	120.000	d
Regionalleitstelle Nordost	88.800	13.000	13.000	13.000	b, c
Investive Sportförderung	8.000	8.000	8.000	8.000	d
Radweg „Spur der Steine“	1.111.000	1.540.000	0	0	d
Erwerb von Fahrzeugen	40.000	0	0	0	a
Erwerb Mobiliar	30.000	30.000	30.000	30.000	a
Erwerb von technischen Geräten	23.900	23.900	23.900	23.900	a
Erwerb von PC-Technik	450.000	450.000	450.000	450.000	a
Erwerb von Geräten	60.000	9.000	9.000	9.000	a
Erwerb Spezialausrüstung für Brandschutz	0	50.000	0	0	a
Ersatz Medizintechnik	65.000	65.000	65.000	65.000	a
Erwerb Rettungsfahrzeuge	600.000	500.000	400.000	500.000	a
Erwerb für Katastrophenschutz	28.000	28.000	28.000	28.000	a
Fördermaßnahme "INTER-REG IV A" Ölabwehr auf der Oder	100.000	856.000	106.000	0	d
Erwerb Schulausstattung	167.000	147.000	147.000	147.000	d
Erwerb für Katasteramt	123.000	123.000	123.000	123.000	a
Grunderwerb	90.000	90.000	80.000	80.000	d
Außenanlagen Oberschule Templin	120.000	0	0	0	d
Baumaßnahme Ehm Welk-Oberschule	323.300	0	0	0	d
Baumaßnahme Schule "Am Schlosspark" Schwedt	1.272.500	1.281.700	0	0	d
Baumaßnahme Kreisvolkshochschule	0	20.000	200.000	0	d
K7310 Petershagen-Hohenreinkendorf	308.000	0	0	0	d
<i>K7315 Bunter Wegweiser-Koboltenhof</i>	<i>10.000*</i>	<i>1.340.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>d</i>
K7318 Potzlow-Seehausen	61.000	0	0	0	d
K7318 Seehausen-Blankenburg	1.754.000	90.000	0	0	d
K7319 Blankenburg-Bertikow	40.000	435.000	0	0	d
K7324 Bündigershof-Wollenthin	627.000	504.000	0	423.000	d

\* Gemäß DS 76/2010 (Entscheid Kreistag vom 22.09.2010) entfällt diese Investitionsmaßnahme, die für 2011 geplanten 10.000 € werden der allgemeinen investiven Rücklage zugeführt. Die Mittelfristplanung für 2012 entfällt gegenstandslos.





Investitionsvorhaben	2011	2012	2013	2014	Ziel- feld
K7325 Kröchlendorff-Gollmitz	0	0	40.000	1.000.000	d
K7327 Sternthal-Herzfelde	0	2.272.500	125.000	0	d
K7346 OD Angermünde	395.000	0	0	0	d
K7347 Wolletz-L239	0	1.385.000	0	0	d
K7348 L215-Grunewald	0	0	1.025.000	125.000	d
K7349 Groß Kölpin-Friedenfelde	0	2.206.000	140.000	0	d
2 Brücken bei Passow	411.000	0	0	0	d
Vermögenserwerb	124.604	0	0	0	a, b, d
Erwerb Verwaltungskomplex Karl-Marx-Str. Prenzlau	0	0	0	7.082.400	a
Baumaßnahme Oberschule "Philipp Hackert" Prenzlau	459.600	1.500.000	463.400	0	d
Baumaßnahme Gymnasium Angermünde Cafeteria	315.500	167.000	0	0	d
Baumaßnahme Max-Lindow- Schule Prenzlau Außenanlagen	335.000	25.000	0	0	d
Baumaßnahme Schule Prenzlau Komplexsanierung	700.000	604.000	0	0	d
Kreisstraßenbaumaßnahmen - ohne Zuordnung -	356.800	356.800	356.800	356.800	d
K7315 OD Eickstedt	0	100.000	1.000.000	360.000	d
K7332 Hardenbeck-Rosenow	0	35.000	740.000	115.000	d
<b>Summe</b>	<b>11.364.704</b>	<b>16.566.900</b>	<b>6.586.100</b>	<b>12.022.100</b>	

Zielfelder

Der Landkreis tätigt Investitionen

- a) zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung durch die Verwaltung
- b) zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des kommunalen Handelns
- c) zur Erhöhung der Quantität bzw. zur Verbesserung der Qualität des Verwaltungsoutputs
- d) zur Stärkung der regionalen Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Bildung, Kultur und Soziales

Folgende Planwerte 2012-2013 sind mit Verpflichtungsermächtigungen verbunden:

Verpflichtungsermächtigungen	Gesamt- betrag	2012	2013	2014	Begrün- dung
Radweg "Spur der Steine"	1.540.000	1.540.000	0	0	a
Fördermaßnahme "INTERREG IV A" Ölabwehr auf der Oder	962.000	856.000	106.000	0	a
K7318 Seehausen-Blankenburg	90.000	90.000	0	0	a
Baumaßnahme Oberschule "Philipp Hackert" Prenzlau	1.963.400	1.500.000	463.400	0	a
Baumaßnahme Schule "Am Schlosspark" Schwedt	1.281.700	1.281.700	0	0	a
Baumaßnahme Gymnasium Angermünde Cafeteria	167.000	167.000	0	0	a
Baumaßnahme Max-Lindow-Schule Prenzlau Außenanlagen	25.000	25.000	0	0	a



Verpflichtungsermächtigungen	Gesamt- betrag	2012	2013	2014	Begründung
Baumaßnahme Schule Prenzlau Komplexsanierung	604.000	604.000	0	0	a
<b>Summe</b>	<b>6.633.100</b>	<b>6.063.700</b>	<b>569.400</b>	<b>0</b>	

### Begründung

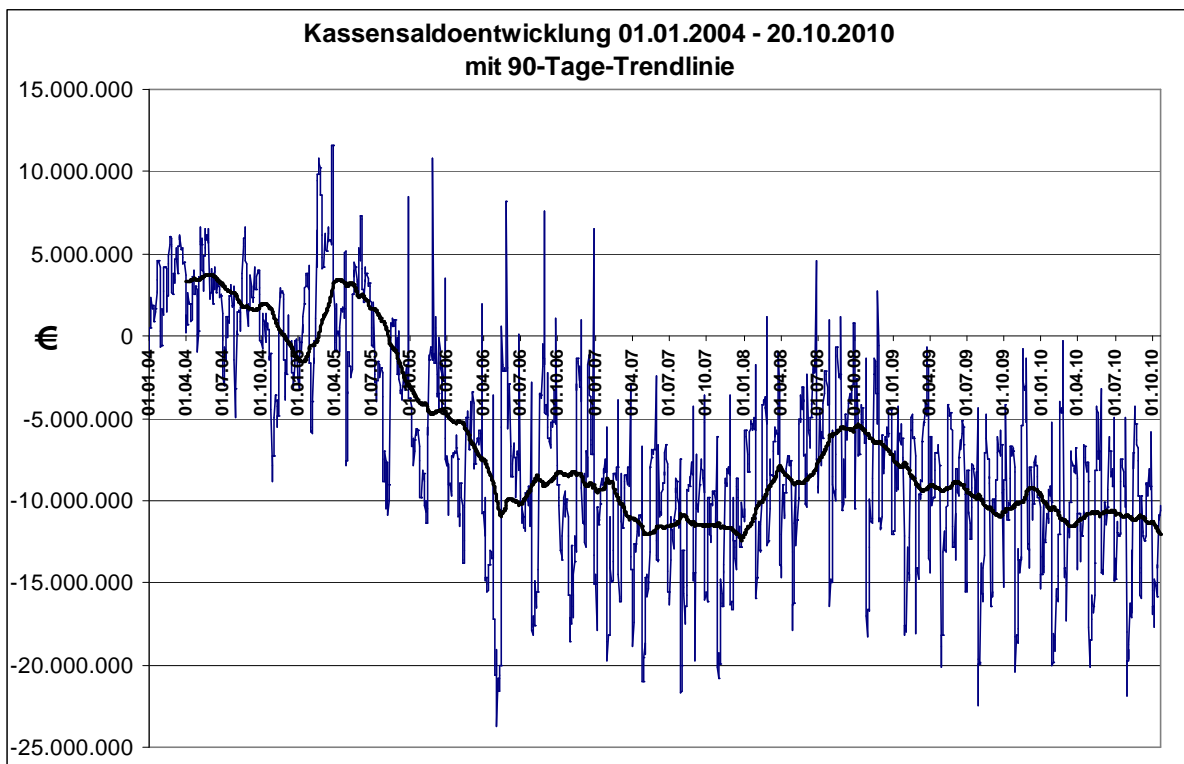
a) Damit die Investitionsmaßnahmen vollständig ausfinanziert sind, ist es erforderlich Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre auszubringen. Die Bauabschnitte bzw. Gewerke können technologisch gesehen nur nacheinander durchgeführt werden. Weiterhin sind nach der baulichen Fertigstellung bis zur Bezahlung der Schlussrechnung mindestens 4 Monate zu kalkulieren. Erst daran anschließend können die Honorarschlussrechnungen erstellt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen aus den Haushalten 2009 und 2010 sind in den oben genannten Beträgen enthalten. Die Verpflichtungsermächtigung aus 2010 für das Vorhaben K7324 Bündigershof-Wollenthin wird zurückgenommen.

Kreditaufnahmen (außer Umschuldungen) sind im Finanzplanungszeitraum nicht geplant.

## 4 Entwicklung der Verbindlichkeiten und sonstige Angaben

### 4.1 Entwicklung der Kassenkreditinanspruchnahme



Die Liquiditätssituation des Landkreises ist dauerhaft angespannt.

Bedarfszuweisungen vom Land gemäß § 16 BbgFAG (7.000.000 € im Dezember 2007 und 930.372 € im Mai 2008) führten zwar zu einer zeitweiligen Unterbrechung des Abwärtstrends, es besteht jedoch keinerlei Perspektive, dass die Kassenkredit-Inanspruchnahmen wieder vollständig zurückgezahlt werden können und die Verwaltungsleistungen allein aus Kreisumlage und den sonstigen Finanzmitteln des Landkreises erbracht werden können.



Selbst bei Berücksichtigung des dritten Antrags des Landkreises Uckermark auf Bedarfszuweisungen, der in diese Planung eingearbeitet ist (siehe Vorbericht Pkt. 2.4.), errechnet sich für jedes Haushaltsjahr eine Defizitauseitung.

	2011	2012	2013	2014
Saldo des Finanzplans	-3.510.676	-7.429.888	-6.637.777	-6.456.514

Durch die Umsetzung der bereits durch Rückstellungen ergebnisseitig verarbeiteten Deponie-Rekultivierungsmaßnahmen und Altersteilzeitmaßnahmen (siehe Vorbericht Pkt. 3.2.) wird der Kassensaldo in den kommenden 4 Jahren überdurchschnittlich stark abnehmen.

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen und Gebäudeleasing

	2011	2012	2013	2014
<u>Darlehen</u>				
Anfangsbestand	2.081.067,04	1.754.236,91	1.429.484,46	1.285.516,46
Umschuldung der Gebäudeleasing-Finanzierung	0	0	0	7.082.400,00
Tilgung	326.830,13	324.752,45	143.968,00	791.086,06
Endbestand	1.754.236,91	1.429.484,46	1.285.516,46	7.576.830,40
<u>Gebäudeleasing</u>				
Anfangsbestand	10.952.079,94	9.740.113,46	8.475.058,37	7.154.565,41
Tilgung	1.211.966,48	1.265.055,09	1.320.492,96	7.154.565,41
Endbestand	9.740.113,46	8.475.058,37	7.154.565,41	0
<u>Summe</u>				
Anfangsbestand	13.033.146,98	11.494.350,37	9.904.542,83	8.440.081,87
Umschuldung				7.082.400,00
Tilgung	1.538.796,61	1.589.807,54	1.464.460,96	7.945.651,47
Endbestand	11.494.350,37	9.904.542,83	8.440.081,87	7.576.830,40

Unter der Position „Tilgung“ bei Gebäudeleasing ist der Tilgungsanteil aus den Gegenfinanzierungen der Immobilienleasing-Verträge für den Verwaltungskomplex „Karl-Marx-Straße“ in Prenzlau dargestellt. Da fünf Leasingverträge in 2011 und drei Kreditverträge in 2012 zur Konditionsanpassung anstehen, werden sich die Werte noch ändern.

#### 4.3 Entwicklung der Rücklagen

In der Eröffnungsbilanz wurde eine Sonderrücklage aus nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen über 4.323.000,45 € ausgewiesen, die sich in 2009 auf 5.861.810,16 € erhöhte.

Die dem Rechnungsprüfungsamt übergebene Jahresrechnung 2009 weist einen Gesamtüberschuss in Höhe von 1.721.833,76 € aus.

#### 4.4 Bürgschaften und sonstige Haftungsverpflichtungen

Bürgschaften und sonstige Haftungsverpflichtungen bestehen nicht.



## 5 Zielvorgaben

Die Haushaltsplanung erfolgte für 2011-2014 erstmals vollständig auf der Ebene von Kostenträgern und Kostenarten.

Zusätzlich wurden die geplanten Leistungsmengen und Basisdaten erfasst und die Zielwerte durch das Haushalts- und Kassenprogramm errechnet.

Damit ist die Basis für künftige Ziel-Ist-Vergleiche und darauf aufbauendes Berichtswesen gelegt.

Bei den Zielen und Kennzahlen handelt es sich bislang ausschließlich um von den Produktverantwortlichen eigenständig gebildete Kenngrößen. Zielvorgaben seitens des Kreistages oder des Verwaltungsvorstandes werden zukünftig zunehmend erfolgen.

## 6 Budgets

### 6.1 Umfang der Budgetierung

Zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen der durch eine Dienstanweisung festgelegten Bewirtschaftungsregelungen werden folgende Budgets eingerichtet:

Budget	Erträge in €	Aufwendungen in €	Einzahlungen in €	Auszahlungen in €
Amt 51	11.109.625,60	38.619.896,61	10.718.524,00	36.838.532,00
Amt 52	140.773.531,01	175.633.776,99	137.935.792,00	168.962.687,00
Amt 62	2.772.567,64	3.397.925,51	2.490.812,00	2.447.375,00
Amt 65	14.030.304,01	29.262.277,40	6.263.074,00	28.124.148,00

Die Budgetvolumina können sich durch Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2010 noch verändern.

### 6.2 Sachziele

Budgets dienen der Erreichung vorgegebener Sachziele.

Nach erfolgter Neubesetzung der Verwaltungsspitze werden sich Kreistag und Verwaltungsvorstand zeitnah zu Sachzielen abstimmen.

### 6.3 Zu § 23 KomHKV abweichende Deckungsgrundsätze

Abweichend zu § 23 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) sind im Haushalt des Landkreises Uckermark lediglich die Erträge und Aufwendungen des ordentlichen Ergebnisses, die zu einem Budget gehören, gegenseitig deckungsfähig.

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit wird weiter eingeschränkt, indem zunächst auch nachstehende Erträge und Aufwendungen davon ausgenommen sind:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Kontenarten 416, 437, 457)

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)

Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51)

Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58)

Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Kontenbereiche 5212-5217, 5494)

Des Weiteren sind Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen, die durch zweckgebundene Erträge bzw. Einzahlungen gedeckt werden, bis zu dieser Höhe von der Deckungsfähigkeit ausgenommen.



Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets werden nicht für einseitig deckungsfähig zugunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets nach § 5 Abs. 1 Nr. 25 bis 31 KomHKV erklärt.

Minderauszahlungen einer Investitionsmaßnahme nach § 5 Abs. 1 Nr. 25 bis 31 KomHKV berechtigen nicht zur Deckung der Mehrauszahlung einer anderen Investitionsmaßnahme nach § 5 Abs. 1 Nr. 25 bis 31 KomHKV.

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht gegenseitig deckungsfähig.

#### **6.4 Übertragbarkeit**

Nicht zweckgebundene Ermächtigungen für Aufwendungen der Kontengruppen 52 bis 54 und Auszahlungen der Kontengruppen 72 bis 74 können bis zu maximal 25 % der verfügbar gebliebenen Mittel auf Antrag in das Folgejahr übertragen werden. Über die Anträge entscheidet der Kämmerer.

